

[52729]

Ed. Hölzel's Verlag in Wien IV/2, Luisengasse 5.

P. T. Soeben gelangte zur Ausgabe:

Heinrich und Hilde. Eine Idylle von Josef Langl. Mit 4 Heliogravuren u. 30 Textillustrationen. In eleg. Leinen-Einband mit Goldschnitt. Preis 7 \mathcal{M} . Rabatt 25 $\frac{0}{10}$.

Eine liebenswürdige Dichtung voll anmutiger Bilder, in denen sich Ernst und heiterer Humor poesievoll die Hände reichen. Ein Lied der hohen, reinen Liebe, welche in Freudenhymnen des Glückes ausklingt. Die kleine Geschichte spielt zur Zeit der Befreiungskämpfe in einem Städtchen an einem Alpensee. In die idyllische Ruhe des entlegenen Ortes schlagen jedoch auch die Wogen der grossen Weltereignisse, und der Verfasser hat es verstanden, in die schlichten, ländlichen Szenen eine äusserst spannende Erzählung einzuflechten, welche das Interesse des Lesers in steter Steigerung fesselt. Jede Scene hat ihren duftigen, stimmungsvollen Hintergrund. Wort und Bild klingen durchweg harmonisch ineinander.

Das reizvolle, mit Bildern von der Hand des Autors ausgestattete kleine Prachtwerk ist namentlich für junge Damen (Bräute, Verlobte) eine ebenso vornehme als sinnige Gabe.

Ich empfehle dieses prächtige Büchlein des bekannten k. k. Schulrates u. Professors Josef Langl Ihrer gütigen, recht thätigen Verwendung, bemerke aber, dass ich nicht allgemein versenden kann, da die Auflage über Wunsch des Autors nur 200 Explr. beträgt.

Wollen Sie die Güte haben, ein Explr. à cond. zu verlangen und weiteren Bedarf gegen bar zu beziehen, da ich zu Neujahr 1898 über den Absatz der fest abgesetzten Exemplare abrechnen muss.

In aller Hochachtung empfehle ich mich

ergebenst

Wien, im November 1897.

Ed. Hölzel's Verlag.

Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

[52844]

Heute versandte ich:

Jagdhierere Mittel-Europa's

illustriert nach

Momentaufnahmen

bearbeitet von

Hofrath Dr. W. Sturm in Bad Teinach.

Per.-8°. Preis in Original-Einband 10 \mathcal{M} ord., 7 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} no., 7 \mathcal{M} bar.

10 Exemplare auf einmal bezogen liefere ich mit 40% gegen bar.

Leipzig, den 26. November 1897.

F. C. W. Vogel.

Verlag von Gustav Uhl in Leipzig.

[47620]

Unterrichtsbriefe für Buchhändler.

Ein Handbuch der Praxis des gesamten Buchhandels

herausgegeben von

Gustav Uhl.

I. Band: Der Sortimentsbuchhandel.

Preis gebunden 12 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bar.

- | | |
|--|---|
| 1. u. 2. Der praktische Sortimenter. Preis 3 \mathcal{M} bar. | 8. Der Ladenverkehr des Sortimenters. Journalgeschäft und Lesezirkel. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bar. |
| 3. Die Korrespondenz des Sortimenters. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bar. | 9. Die Buchführung des Sortimenters. Preis geb. 2 \mathcal{M} bar. |
| 4. Der Musikalienhandel. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bar. | 10. Der Kolportage- und Reisebuchhandel. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} . |
| 5. Wie macht der Sortimenter Reklame? Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bar. | 11. Das Antiquariat. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bar. |
| 6. u. 7. Der Kunsthandel. 3 \mathcal{M} bar. | |

Der I. Band des vorliegenden Unternehmens wird zu Weihnachten 1897 fertig vorliegen. Der II. Band der „Unterrichtsbriefe für Buchhändler“, welcher dem Verlagsbuchhandel gewidmet ist, soll vom Beginn des Jahres 1898 an erscheinen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, November 1897.

Gustav Uhl.

[52936] In meinem Verlage erscheint jetzt:

Die

Tempera-Malerei Pereira.

Von

Carl Fel. von Schlichtegroll.

Mit 16 Abbildungen.

8°. Preis brosch. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .

Es ist eine leider nicht zu leugnende Thatsache, dass die in dem 18. und 19. Jahrhundert entstandenen Malereien zum grossen Teile nach Verlauf weniger Jahre — ich erinnere nur an Makart — eine erloschene Farbe ohne Kraft und Glanz aufweisen, während die Bilder der älteren Epochen trotz ihres Alters jugendlich und frisch aussehen. Der Wunsch nach Reform unserer heutigen Malweise ist daher ein allgemeiner und berechtigter.

Am bekanntesten und wichtigsten sind vielleicht die Reformbestrebungen des Baron Alfons Pereira, der die Malweise der Meister aus der klassischen Epoche der Renaissance wiederentdeckt zu haben behauptet.

Ich biete Ihnen jetzt über die Tempera-Malerei des Baron Pereira eine zusammenfassende und auch für weitere Kreise verständliche Abhandlung aus der Feder des Malers und Kunstkritikers C. F. von Schlichtegroll und bitte Sie, Ihr Lager mit dieser interessanten Broschüre versehen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im November 1897.

E. Haberland.

Als kleines Festgeschenk besonders geeignet.

[52659] Soeben erschien:

Glück im Schmerz, Poesie und Prosa v. Bertha Wachsuth, geb. Murray. 100 Seiten stark, in feinem Papier-einband, mit Goldschnitt u. Goldtitel. Preis 2 \mathcal{M} ord., bedg. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} , 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} bar. Probeexemplar 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .

Auslieferung nur in Leipzig bei Herrn R. Streller. Um recht thätige Verwendung bittet

ergebenst

W. Sicius in Neustadt a. Rübenberge.